

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 3 (1928)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Verbandsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

guten Farben lässt sich dann hernach der alte Farbton in lichter Art mit Leichtigkeit wieder anbringen, bezw. auftragen. Es ist auf diese Weise besser, man rettet wenigstens das Holz der Statue, als dass man der Farbe zu lieb die Statue dem allmählichen Zerfall preisgibt.

VERBANDSNACHRICHTEN

Jahresberichte pro 1927 sind uns zugegangen und werden bestens verdankt von den Eisenbahner-Baugenossenschaften in St. Gallen, Luzern, Erstfeld, Bern und Biel, von der Baugenossenschaft des eidg. Personals Zürich, der Baugenossenschaft des Verkehrspersonals Solothurn, der Allgemeinen Baugenossenschaft Zürich, Winterthur und Luzern, der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Küssnacht-Zürich und Lausanne und der Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Winterthur und der Wohngenossenschaft «Im Heimatland» Basel.

Lebhaftes genossenschaftliches Leben pulsiert in der ganzen Schweiz.

Mieterbaugenossenschaft Wädenswil.

Die gutbesuchte Generalversammlung der Mieterbaugenossenschaft genehmigte Jahresbericht und -Rechnung gemäss den Anträgen der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission und erteilte dem Vorstände Décharge. Der Zinsfuss für Anteilscheine und Depositen wurde wie im Vorjahre auf 4 Prozent festgesetzt. In Uebereinstimmung mit den neuen Mietverträgen erfolgte eine partielle Statutenrevision, dahingehend, das Anteilscheinkapital für Genossenschaftswohnungen dem Bedarf an Eigenkapital besser anzupassen.

Mit Bedauern nahm die Versammlung Kenntnis vom Rücktritt des um die Genossenschaft sehr verdienten Präsidenten Hermann Keller, wobei ihm von verschiedenen Mitgliedern der Dank der Genossenschaft zum Ausdruck gebracht wurde. Auf Vorschlag des Vorstandes wählte die Versammlung mit grossem Mehr Rudolf Billeter, Postgehilfe; die Kompletierung des Vorstandes erfolgte durch die Neuwahl der Herren Hans Schäppi, Kantonsrat und Albert Bertschi, Kantonsrat.

Nach Entgegennahme eines orientierenden Berichtes über den Stand der vierten Bauperiode beschloss die Versammlung die Obligatorisch-Erklärung der Verbandszeitschrift für Wohnungswesen «Das Wohnen» für alle Genossenschaftsmitglieder.

Sitzung des Zentralvorstandes

Samstag, den 5. Mai 1928 in Luzern.

Auszug aus dem Protokoll. Bewilligung von Beiträgen aus dem bundesrätlichen Fonds de roulement: Sektion Basel: Der Baugenossenschaft Gartenland werden für den Bau von zwei Mehrfamilienhäusern mit je 6 Wohnungen à 2 und 3 Zimmer am Morgartenring Fr. 22,000 als zinslosen Baukredit zur Verfügung gestellt. Das in Aussicht gestellte Projekt in den Schoren wird für die eventl. Unterstützung in Aussicht genommen. Die Verwendung der Mittel für den Ankauf von Pflanzland wird als kaum im Aufgabenkreis des Fonds liegend betrachtet. Sektion Bern: Der Genossenschaft für berufstätige Frauen wird für ein Projekt mit 24 Wohnungen à 1 und 2 Zimmer ein zinsloser Baukredit von Fr. 20,000 gewährt. Sektion Zürich: Der Familienheim-Genossenschaft und der Vrenelsgärtli-Genossenschaft werden die Gesuche um Fristverschiebung der Rückerstattung der gewährten zinslosen Baudarlehen von Fr. 45,000, bezw. Fr. 25,000 bewilligt. Rückerstattung des Fonds de roulement an den Bund: Der Zentralvorstand wird beim Eidgen. Arbeitsamte das Gesuch stellen, es möchte der im Jahre 1921 vom Bundesrat ohne Befristung gewährte Fonds von Fr. 200,000 dem Verbands weiterhin für dieselben Zwecke erhalten bleiben. Am «Internationalen Wohnungskongress» 1928 in Paris wird die Schweiz von Stadtpräsident Dr. Klöti,

Zürich und der Schweizer Verband durch seinen Präsidenten, Dr. H. Peter, Zürich, vertreten sein. — Der Zentralvorstand wird mit verschiedenen Versicherungsgesellschaften in Verbindung treten um für die dem Verbands angeschlossenen Baugenossenschaften Vergünstigungs-Verträge für die Haftpflichtversicherung erhältlich machen zu können. — Das Geschäft betr. Schaffung einer Rechnungsprüfungs-Stelle für die Baugenossenschaften wird auf eine der nächsten Sitzungen verschoben. — In den Verband haben den Eintritt erklärt die Stadt Winterthur und der Kanton Solothurn. — Die vom Verbands herausgegebene Broschüre über die Musterhaus-Aktion findet im In- und Ausland grosse Anerkennung und guten Absatz. Diejenige über technische Heizungsfragen von Herrn Ing. Lier, Zürich, ist vergriffen; eine Neuauflage durch den Neuland-Verlag, A.-G., Zürich 4, wird in Aussicht genommen. — Dem Eidgen. Departement des Innern ist eine Eingabe betreffend die obligatorische Durchführung der Wohnungszählung i. J. 1930 in Ortschaften mit mehr als 5000 Einwohnern eingereicht worden.

Eisenbahner-Baugenossenschaft Biel.

Unsere diesjährige ordentliche Generalversammlung fand in Anwesenheit von zirka 60 Teilnehmern am 21. April statt. Als Traktanden: waren vorgesehen: 1. Protokoll, 2. Jahresbericht, 3. Jahresrechnung und Voranschlag, 4. Wahlen, 5. Landankauf, 6. Vortrag mit Lichtbildern und 7. Verschiedenes.

1. Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung wird einstimmig genehmigt, mit dem Vorbehalt einer Ergänzung bezüglich einem damals gefassten Beschluss in einer Streitsache.

2. Aus dem Jahresbericht geht hervor, dass unsere Genossenschaft ein verhältnismässig ruhiges Geschäftsjahr hinter sich hat. Der Mitgliederbestand ist mit 161 Mitgliedern ziemlich stabil geblieben. Leider haben wir den Todesfall eines treuen Genossenschafters zu beklagen. Herr H. Kern, Vorstandsmitglied, ist am 27. Februar 1927 verstorben. Seine der Genossenschaft geleisteten Dienste seien auch hier verdankt. Im Laufe des Jahres wurden grössere Reparaturen und Ergänzungsarbeiten durchgeführt und dafür rund Fr. 15,000.— verausgabt. Uebrigens wurden 42 elektr. Kochherde und 54 Warmwasserboiler eingebaut. Sämtliche Arbeiten wurden aus laufender Rechnung bezahlt.

3. Aus der Jahresrechnung ist in der Hauptsache zu erwähnen, dass die Betriebsrechnung beider Baublöcke zusammen einen Einnahmeüberschuss von rund Fr. 4000.— ergibt. Zufolge diesem günstigen Rechnungsabschluss ist es der Genossenschaft in Zukunft möglich folgende Leistungen zu übernehmen, bezw. die einzelnen Mieter davon zu entlasten:

1. Bezahlung der Lichtzählermiete, 2. Bezahlung des Stromverbrauches für sämtliche Pauschallampen und 3. Aufhebung des Mietzinszuschlages für die Waschmaschinen im Rennwegblock.

Die Jahresbilanz weist folgende Hauptposten auf:

Vermögen:	Buchwert der Häuser Hofmatten	Fr. 796,225.—
	Buchwert der Häuser Rennweg	Fr. 506,996.—
	Buchwert des unbebauten Landes	Fr. 46,386.—
	Bankguthaben etc. rund	Fr. 10,000.—
Schulden:	Hypothekenbelastung Hofmatten	Fr. 651,808.—
	Hypothekenbelastung Rennweg	Fr. 445,760.—
	Einbezahltes Genossenschaftskapital	Fr. 172,249.—
	Sparkassa-Bestand	Fr. 27,978.—
	Einbezahlte Obligationen	Fr. 30,615.—
	Reparaturfonds I und II	Fr. 26,115.—
	Reservefonds I und II	Fr. 23,227.—
	Uebrige Posten zusammen rund	Fr. 4,200.—

Betreffend Voranschlag pro 1928 wurden verschiedene Anfragen gestellt, welche von der Geschäftsleitung in befriedigender Weise beantwortet werden konnten. Bezüglich einer Anregung aus Mitte der Versammlungsteilnehmer, dahingehend, es sei den Mietern nach Massgabe der Mietzeit eine Art Gewinnbeteiligung in Form einer jährlichen Gutschrift zu gewähren, wird mitgeteilt, dass bereits eine Kommission bestehe, die sich mit dem Studium dieser Frage befasse. Hierauf wurden Jahresbericht und Rechnung samt Voranschlag pro 1928 einstimmig genehmigt.

Gebr. P. & R. Schürmann, Zürich 3

Telefon Selnau 84.54 - Bertastraße 70

578

Spezialgeschäft für keramische Wand- und Bodenbeläge

Fachgemässe Ausführung. - Konkurrenzlose Preise.

4. Wahlen. Da keine Demissionen vorlagen, wurden die bisherigen Mitglieder des Vorstandes, der Kontrollstelle und des Bureau der Generalversammlung in offener Abstimmung für eine weitere Amtsperiode wieder gewählt. Als Vertreter der SBB wurde von der Kreisdirektion I gewählt Herr A. Hegg, Bahningenieur in Bern.

5. Landankauf. Der Ankauf eines angrenzenden Landstückes zu Fr. 5.— per m² wurde abgelehnt, mit der Begründung der geforderte Preis sei zu hoch. Dagegen wurde einer Vereinbarung zugestimmt, betreffend einem Vorkaufsrecht auf drei Jahre für ein anderes angrenzendes Landstück. Preis Fr. 2.50 bis Fr. 3.— per m².

6. Vortrag mit Lichtbildern. Herr Wyssbrod, Telephonchef sprach über das Thema: «Hat Biel noch eine Wohnungsnot?» In überaus verständlicher Weise, unterstützt durch interessantes Tabellenmaterial, sowie Lichtbilder, konnte der Redner beweisen, dass die Wohnungsnot auf hiesigem Platze keineswegs behoben sei. Hauptsächlich bestehe ein Mangel an preiswerten 3—4 Zimmerwohnungen. Herr Architekt Lanz zeigte eine Anzahl weiterer Lichtbilder, durch welche die Nachteile überfüllter Wohnungen klar vor Augen geführt wurde. Beiden Referenten gebührt der Dank der Versammlungsteilnehmer.

7. Verschiedenes. Einige Anfragen und Bemerkungen interner Natur werden noch beantwortet. H. H.

Baugenossenschaft des Verkehrspersonals Solothurn.

1. Geschäftsleitung. Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 21. Mai 1928 die Geschäftsleitung für die Amtsperiode 1928/1929 in bisheriger Besetzung bestätigt.

2. Vermietung eines Einfamilienhauses. Wir haben auf den 1. Oktober 1918 ein Einfamilienhaus à fünf Zimmer, Normaltyp, neu zu vermieten. Interessenten haben sich bis spätestens am 17. Juni 1928 abends bei dem Präsidenten, Herrn F. Emch, Glacisstrasse, Solothurn, anzumelden, wo auch weitere Auskunft erhältlich ist. Nach Verfluss dieses Termines ist der Vorstand in der Vergebung frei.

3. Dreibeinkreuzstrasse. Gemäss den neuen Verkehrsbestimmungen ist diese Strasse als sogen. Einbahnstrasse erklärt worden. Motorfahrzeuge jeder Art dürfen nur noch vom Spital her nach Westen einfahren. Die Bahnunterführung und der obere Winkel darf in umgekehrter Richtung nicht befahren werden.

Es liegt auf der Hand, dass das städt. Polizeipersonal über die Durchführung dieser Vorschrift nicht allein wachen kann, sondern dass auch die Anwohner und Interessenten hierbei mitwirken müssen und Schuldige zur Anzeige bringen.

4. Spielplatz. Der Spielplatz Dreibeinkreuz ist von der Gemeinde freigegeben worden. Wir haben die Aufsicht über den Platz übernommen, weshalb den Anordnungen der Genossenschaftsorgane strikte Folge zu leisten ist. Die Mieter werden höflich ersucht, die Kinder zum Spielen auf den prächtigen Platz zu weisen, wodurch auch erreicht wird, dass unsere Siedelungsstrassen frei werden. Fussball- und Hockeyspiele dürfen dagegen zum Schutze des Rasens und auch mit Rücksichtnahme auf die sich auf dem Spielplatze aufhaltenden Frauen und kleinen Kinder nicht durchgeführt werden. Unsere junge lebhaft Sportgemeinde soll hievon gebührend benachrichtigt werden, sonst könnte es dann einmal passieren, dass ein Aufsichtsmitglied sein Veto einlegt! Im Uebrigen hoffen wir, dass der Platz unsern Kindern zur Freude gereichen werde und dass es ihnen vergönnt sei, manch schöne unvergessliche Spielstunde darauf zu erleben!

Gemeinsame Reise nach München

zur Besichtigung der Ausstellung „Heim und Technik“

Es besteht die Absicht Ende Juli oder Anfang August zwecks Besuch der Ausstellung «Heim und Technik» eine 3—4tägige Gesellschaftsfahrt nach München zu unternehmen. Geplant ist dabei nicht nur eine Besichtigung der Ausstellung, sondern auch der Stadt München und des Deutschen Museums unter sachkundiger Führung, ferner ein Ausflug in die weitere Umgebung.

Es soll damit den Lesern unserer Zeitschrift, sowie ihren Familienangehörigen und Bekannten Gelegenheit geboten werden, die hochinteressante Ausstellung und München selbst kennen zu lernen, ohne dabei allzu tief in den Geldbeutel greifen zu müssen. Nähere Angaben erfolgen in der am 10. Juli erscheinenden Julinummer, doch bitten wir Interessenten sich schon jetzt ganz unverbindlich beim Neuland-Verlag melden zu wollen, von wo aus ihnen weitere Mitteilungen zugehen werden.

MITTEILUNGEN

Der Rheinische Verein für Kleinwohnungswesen in Düsseldorf hielt kürzlich seine Tagung in M.-Gladbach ab, die von etwa 400 Personen besucht war. Professor Schmidthener hielt dabei einen eingehenden Vortrag über «Neue Gestaltungsversuche im Kleinwohnungsbau». Direktor Heckner aus Köln sprach über «Gemeindliche Bodenpolitik und Wohnungsbau».

Einer Schweiz. Firma ist es gelungen, endlich ein wirklich gutes, zweckmässiges Reinigungsmittel für Kochherde, Waschherde, Waschkessel, sowie Küchenböden herzustellen. Es handelt sich hier um das bereits bei vielen Familien eingeführte «Radikal».

«Radikal» reinigt tadellos und ohne grosse Mühe, es bewahrt sämtliche Metalle vor Zersetzung und ist im Verbrauch äusserst sparsam. Sämtliche Metalle in Küche und Waschhaus sollten wenn irgend möglich weder mit Wasser und Seife, noch mit Schmirgel und Fegsand behandelt werden, «Radikal» bildet für sämtliche dieser Mittel einen mehr als vollwertigen Ersatz.

Vorhänge Vorhangstoffe

Anfertigung v. Vorhängen unter billigster Berechnung. — Kostenlose Beratung.
Vorhänge werden stets gratis zugeschnitten, von Stoffen, welche bei uns gekauft worden sind.

Vorhangspezialgeschäft
L. GIMMI & Co., Zürich
Badenerstr. 75, 1. Stock 607
vis-à-vis Casino Aussersihl

Gebrüder Lechner, Zürich-Wollishofen

Mechan. Zimmerei - Schreinerei - Treppenbau

Telephon: Selnau 63.15 :: Lettenholz-Moränenstr.

UEBERNAHME VON ZIMMERARBEITEN für Neu- und Umbauten.

Spezialabteilung für Treppenbau